



sc.hu © Rypben

DIE TROPENHOLZ-MAFIA – KRIMINELLE GESCHÄFTE MIT DEM REGENWALD

SWR 2008, von Manfred Ladwig u. Thomas Reutter, 30 Min. – Engagierete Eingeborene patrouillieren als Umweltschützer gegen das illegale Abholzen des Regenwaldes in Kambodscha und Laos. Sie wollen den Regenwald als ihre Lebensgrundlage retten. Die beiden Autoren filmten, als Touristen getarnt, den ungleichen Kampf gegen die von korrupten Militärs geduldete Vernichtung des Regenwaldes. Durch den preiswerten Kauf hochwertiger wetterharter Naturholzgartenmöbel machen wir uns zu Komplizen dieser Machenschaften.

ENERGIEEFFIZIENTZISCH ULM

IHK Ulm, 12 Min. – Energieeffiziente Wirtschaftwege zum Klimaschutz in Firmen und Universitäten mit Untersuchungen zur CO₂-Reduzierung bei Fertigungsabläufen, Gebäudeumfeld und Energiebezug.

FORSCHEN IM REICH DES MAMMUTS – EINE REISE ZUR PERMAFROSTKÜSTE SIBIRIENS

GKSS 2008, von Dr. Roland Doerffer, 30 Min. – Die Eisbedeckung des Nordpolarmeeres geht sehr viel schneller zurück als die Klimamodelle es voraus gesagt haben. Das hat auch Auswirkungen auf die arktische Küstenregion mit ihren Permafrostböden. Im August 2008 wurde daher auf einer russisch-deutschen Expedition zur Lena-Mündung in Sibirien erkundet, welche Untersuchungen in den nächsten Jahren notwendig sind, um die Entwicklung und ihre Folgen abschätzen zu können.

GEZOGEN VON DER KRAFT DES DRACHENS

SkySails-Dokumentation, von Thorsten Schaubrenner, 30 Min. – Ein Zugsegel für die Frachtschiffahrt – eine Erfolgsgeschichte von der Idee eines Tüftlers über den Versuch bis zur Erprobung auf einem Frachtschiff-Neubau mit einer Kraftstoff-Ersparnis von bis zu 30%.

HABEN SCHWEINE EINE SEELE? – DAS EICHELSCHEIN

von Insa Winkler, 2007, 15 Min. – Ein Film der etwas anderen Art: Die Künstlerin Insa Winkler zeigt aus der Massentierhaltung entlassene Schweine als Gestalter ihres eigenen Lebensraumes. Das Eichelschwein erhebt Vorwürfe an die Menschen, diese mögen doch bitte mal darüber nachdenken, was sie den Tieren antun.

KLIMAWANDEL – EINE GEFAHR FÜR DEN FRIEDEN

ARTE 2007, von Christian la Peutrec, 95 Min. – Der Klimawandel bedroht den Weltfrieden. Die Brennpunkte: Kampf um Ressourcen und Nahrung. Wissenschaftliche Zukunftsvisionen sind das Auftauen der Permafrostgebiete, Pandemien, Hungersnöte, überflutete Landmassen und der Zusammenbruch der Weltwirtschaft.

LAND DER DORNEN

ACTED 2007, von Steffen Keulig und Sascha Kagan, 49 Min. – Über den Überlebenskampf verschiedener Karamojong-Stämme in Uganda: kommerzieller, bewaffneter Viehherdenraub entzog den Nomaden die Lebensgrundlage, die Folgen sind Verarmung und Flucht in die Großstadt. Doch der Film zeigt auch eine positive Zukunft auf, in der die Karamoja ein von der EU finanziertes, nachhaltiges, integriertes ökologisches und sozial-ökonomisches Lebenssystem lernen, damit dass sie eine langfristige Überlebensperspektive haben.

LET'S MAKE MONEY

von Erwin Wagenhofer, 2008, 110 Min. – Erwin Wagenhofer („We feed the World“) folgt der Spur unseres Geldes im weltweiten Finanzsystem und blickt hinter die Kulissen der bunten Prospektwelt von Banken und Versicherern. Sobald wir ein Konto eröffnen, klinken wir uns in die weltweiten Finanzmärkte ein – ob wir wollen oder nicht. Die Bank speist unser Guthaben in den globalen Geldkreislauf ein. Möglicherweise verleiht sie unser Geld auch an einen Spekulanten. Wir Kunden wissen es nicht. Wo unser Schuldner lebt und was er tut, um uns die Zinsen zu bezahlen, bleibt im Verborgenen.

NACHHALTIGKEIT AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT

Animationsfilm von Studierenden, 2007, 7 Min.

NEUE WERKSTOFFE FÜR DEN LEICHTBAU

GKSS Forschungszentrum Geesthacht, 10 Min. Das Öl wird knapp, und Benzin wird immer teurer. Zudem gefährdet der CO₂-Ausstoß unserer Autos das Klima. Eine Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu senken, ist Leichtbau mit Hilfe von Magnesium.

POWER VOM BAUER – MIT BIOSPRIT AUS DER ÖLKRISE?

BR 2008, 30 Min. – Deutschland: Bioethanol wird aus Zuckerrüben gewonnen, 1/3 des Bedarfs wird dabei importiert. In Brasilien fahren 50% der Fahrzeuge mit Ethanol aus Zuckerrohr, der bis zu fünf Mal im Jahr geerntet werden kann. Aus dieser Pflanze lässt sich viel effizienter Ethanol gewinnen als aus unserer heimischen Zuckerrübe. Indonesien und Borneo: Der Regenwald wird für den Anbau von Ölpalmen brandgerodet – mit einer verheerenden CO₂-Bilanz. Alternativen? Ein Projekt an der Uni Bielefeld versucht, Biosprit aus Algen zu gewinnen, und das Fraunhofer Institut Oberhausen testet Frittenfett, von dem bis zu 300.00 t pro Jahr anfallen. Biokraftstoff aus Biomasse der zweiten Generation sichert die Mobilität und schont die Umwelt.



sc.hu © Jonathan N

SAUBERER STROM – ALTERNATIVEN ZU KOHLE, ÖL UND GAS

ARTE France 2008, von Claude Lahr, 45 Min. – Woher die Energie für den zunehmenden Bedarf nehmen? AKWs? Der Film zeigt viele, weltweit bereits bestehende Möglichkeiten auf, Energie zu sparen oder aus erneuerbaren Ressourcen zu gewinnen, und er endet mit einer Vision: Einzelne energiearme Wohn- und Geschäftshochtürme, umgeben von Landschaft und Landwirtschaft.

SOS ERDE – MEER ZUM TRINKEN

ARTE 2008, 45 Min. – Die Erschließung neuer Wasserquellen, Beispiel Mittelmeer: Barcelona hat 40 Jahre nichts gegen seine Wasserknappheit getan, nun kommen große Wassertanker aus Marseille. Zusätzliche Abhilfe schaffen ökologisch bedenkliche Entsalzungsanlagen. Soll man Süßwasserquellen im Meeresboden durch ein „Tulpensystem“ fördern? Bisher erweist sich das als ungeeignet – und nun geht die Suche nach Quellen im Gebirge weiter.

STROMQUELLE MEER – DIE ENERGIE DER ZUKUNFT?

von Johannes Bürger und Carl-A. Fechner, 2007, 50 Min. – Die Ozeane speichern mehr Energie, als wir je benötigen werden. Mit neuartigen Technologien wird es möglich, diese Energie auch zu nutzen: Unterwasser-Windräder, Gezeitenkraftwerke und Plattformen, die Wasser an die Oberfläche pumpen. Der Film zeigt Gezeiten-Meeresströmungskraftwerke vor Wales und der bretonischen Küste; Japan nutzt die Temperaturdifferenz zwischen Oberflächenwasser und Tiefseewasser zur Fisch- und Algenzucht. Eine Abkehr vom Alten öffnet die Augen für neue Ideen: dezentrale Energieerzeugung überall vor Ort. Ausgezeichnet mit dem Journalistenpreis 2008 „unendlich viel energie“.

UNSER PLANET – UMWELT-BILANZ DER UN

WDR 2008, von Michael Sternberg, Johannes Söderburg, Lines Torell, 80 Min. – Die Erde leidet an Umweltstress. Was im öffentlichen Diskurs Klimawandel genannt wird, ist die Folge systematischen Raubbaus an unserem Planeten. Veränderungen geschehen zehntausend Mal schneller als unter natürlichen Verhältnissen. Wir verbrauchen mit den derzeitigen 6,2 Mrd. Menschen 20% mehr Ressourcen als die Natur regenerieren kann – Wissenschaftler warnen vehement.

VOM VERSCHWINDEN DER FISCHERIE

ZDF/ARTE 2007, von Achim Kampmann, 45 Min. – Höchste Alarmstufe für das Ökosystem Meer! Subventionen hebeln Marktgesetze aus, Überfischung der Meere ist die Folge. Dazu kommen die Folgen des Klimawandels auf das Ökosystem Meer. Ein Ausweg: Aquakulturen mit Turbolachsen so groß wie Haie.

WASSER

BR 2008, von Christiane Streckfuß, 30 Min. – Wasser ist mit seinen 64 Anomalien der Wunderstoff zwischen Forschung und Esoterik bzw. Homöopathie. Gibt es „totes“ und „lebendiges“ Wasser? Hier steht persönliche Erfahrung gegen Wissenschaft: Ist verwirbeltes Wasser anders? Nimmt der Körper durch größere Oberflächenspannung des Wassers mehr Schadstoffe auf? Kann Wasser Informationen speichern?

WASSER IST LEBEN

von Irena Salina, USA 2008, 80 Min. – Preisgekrönter Film über den sorglosen Umgang mit unserer wichtigsten Ressource. Wie steht es im 21. Jahrhundert um die gerechte Verteilung von Wasser? Irena Salina reiste um die Welt, befragte Umweltbeauftragte, besuchte Regionen wie das indische Rajasthan und deckte Missstände auf, etwa in Südamerika, wo Wasserreserven bewusst chemisch verseucht werden.

WASSERSTOFF ALS ENERGIETRÄGER

GKSS Forschungszentrum Geesthacht, 5 Min. – Forschungsfilm über das Zaubersieb für Moleküle, die Basis für den Wasserstoff-Antrieb.

WUT IM BAUCH – WER IST SCHULD AN DER GLOBALEN HUNGERKATASTROPHE?

ZDF 2008, 45 Min. – Das extreme Spannungsfeld zwischen Nahrung und Finanzmärkten, Gründe und Folgen der Ernährungskrise: Chicago ist die wichtigste Börse für Nahrungsmittel, in Afrika plündern EU-Fangflotten die Meere, in Haiti zerstört USA-Reisimport die Agrarstruktur. Mehr Fleischverzehr in China fordert mehr Futtermittel, in Ägypten kann die veraltete Landwirtschaft der Bevölkerungsexplosion nicht folgen, auf den Philippinen entstehen Golfplätze statt Reisanaufblächen.



sc.hu © oRFP

WIR DANKEN UNSEREN UNTERSTÜTZERN!



Druck: Nordlanddruck - Gestaltung: David Sprinz - Gedruckt auf klimaneutral hergestelltem Papier mit mind. 50% Altpapieranteil.

9. LÜNEBURGER

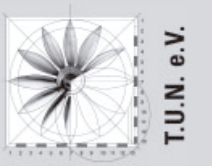


UMWELT FILMTAGE

25.+26. JANUAR 2009

Sonntag ab 10:30 Uhr – Montag ab 16:00 Uhr

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Manfred Nahrstedt



SCALA PROGRAMMKINO

Apothekenstraße 17 · 21335 Lüneburg
Telefon: (041 31) 224 32 24 · www.scala-kino.net

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER,

die drängenden Probleme des Klima- und Umweltschutzes machen nicht vor Zuständigkeiten und Kommunalgrenzen halt. Deswegen arbeiten Hansestadt und Landkreis Lüneburg in diesem Bereich eng und abgestimmt zusammen und haben eine gemeinsame Klimaschutzleitstelle. Dort werden die Aktivitäten der Region gebündelt und Institutionen, Verbände, Wirtschaft, Kommunen und Bürgerinnen und Bürger haben so eine zentrale Anlaufstelle. Für Oberbürgermeister Ulrich Mädge und mich war es daher auch selbstverständlich, die Schirmherrschaft über die Lüneburger Umwelt-Filmtage im jährlichen Wechsel zu übernehmen. Erstmals habe ich die Freude, Sie zu den 9. Lüneburger Umwelt-Filmtagen im SCALA Programmkino zu begrüßen. Inhaltlicher Schwerpunkt der diesjährigen Dokumentarfilme ist die Nachhaltigkeit mit der Folgerung „Weniger ist mehr“. Hierzu ist der Landkreis Lüneburg auf einem guten Weg. Im November 2008 haben wir beispielsweise alle Kommunalpolitiker zu einem Seminar „Wege zu einem nachhaltigen Umgang mit der Fläche im Landkreis Lüneburg“ eingeladen.

Auch wir als Kreis stehen mit unserer Regionalplanung in der Verantwortung, den Flächenverbrauch für Wohn- und Gewerbegebiete und andere Nutzungen zu reduzieren – und durch aktiven Schutz unserer Natur die hohe Lebensqualität unserer Region zu erhalten.

Die 9. Lüneburger Umwelt-Filmtage bieten wieder ein abwechslungsreiches und informatives Programm. Ich freue mich besonders, dass der Redner des Eröffnungsvortrags und mehrere Filmbeiträge von Filmemachern aus unserer Region stammen.

Den Organisatoren danke ich ganz herzlich für ihr Engagement und Ihnen allen wünsche ich viele interessante Filmstunden.

Ihr Manfred Nahrstedt, Landrat



sc.chu © thronelli

EINTRITTSPREISE

- 6,00 Euro / ermäßigt 5,00 Euro je Filmblock
- 14,00 Euro / ermäßigt 12,00 Euro für eine Festivalkarte (gültig für beide Tage!)

V.i.S.d.P.: Wolfgang Biederstedt, Bündnis 90/Die Grünen

Logo: Susan Herling, Katja Stieger, Philipp Arndt



sc.chu © Mabony

LIEBES PUBLIKUM,

wir Veranstalter heißen Sie wieder herzlich willkommen, nun schon zu den 9. Lüneburger Umwelt-Filmtagen, die in einer Zeit großer ökonomischer und klimatischer Umbrüche stattfinden; die Klimaforscher fordern eindringlich einen verstärkten Klimaschutz, nach neuesten Erkenntnissen werden die schlimmsten Prognosen der IPCC aus dem Jahre 2007 von den aktuellen Messwerten bereits überholt.

Passend hierzu möchten wir ein Zitat aus dem LZ-Kommentar vom 18.09.2008 von Joachim Zießler voranstellen: „... So erschreckend die Eruptionen auf dem glänzenden Börsenparkett auch sind, die wahren Horrornachrichten kommen vom schmelzenden Eis im Nordpolarmeer. Weniger Sonnenlicht wird reflektiert. Das Meer muss noch mehr Energie absorbieren. Wärmeres Wasser verliert aber seine Fähigkeit, CO₂ zu speichern. Zudem führt die Erwärmung zu verstärkter Schichtung. Die Bildung stark CO₂-bindendes Tiefenwasser wird vermindert. Der Treibhaus-Effekt verstärkt sich. Weitere Rückkoppelungen erhöhen die Dramatik. Und welch ein Kontrast zwischen den Aufregetheiten über die Finanzkrise und dem Achselzucken angesichts des Tauwetters in der Arktis. Eine bizarre Ignoranz: Im Treibhaus Erde wird der Menschheit noch das Wasser bis zum Halse stehen, wenn niemand mehr die Namen der Banken kennt, die inkompetente Manager implodieren ließen. Erderwärmung und Klimawandel schreiten nach neuen Berechnungen viel schneller voran als befürchtet, wir müssen damit rechnen, dass der Meeresspiegel in diesem Jahrhundert um einen Meter ansteigt statt 18–59 cm, wie noch 2007 prognostiziert. Die Menschheit muss auf sich aufpassen, besonders da, wo sich die Wirkungen zu potenzieren drohen.“

Daraus folgt: Der Mensch kann die Natur zerstören, er muss es aber nicht – wo bleibt die Überlebensstrategie? Ist der Klimaschutz der große Verlierer in der Finanzkrise? Inzwischen ist in allen Erdteilen das Bewusstsein für den Klima- und Umweltschutz stark angewachsen, desgleichen werden schon viele Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung für eine lebenswerte Zukunft umgesetzt.

Dazu können wir Veranstalter wieder Dokumentarfilme aus aller Welt beisteuern mit Diskussionen vieler Filmemacher und Fachleute. Einen Schwerpunkt bildet der Problemfall „Wasser“ u. a. mit dem Eröffnungsvortrag. Wir versprechen Ihnen und den Schulklassen (Sondervorführungen bis 06.02.2009 möglich!) wieder interessante Lüneburger Umwelt-Filmtage.

Ein besonderes Dankeschön wieder an unsere Sponsoren und an Sie, die uns mit ihrem Eintrittsgeld unterstützen.

Auf Wiedersehen bei den 10. Lüneburger Umwelt-Filmtagen!

SONNTAG, 25. JANUAR 2009

10:30 — ERÖFFNUNG

- Begrüßung durch **Wolfgang Biederstedt** (Initiator und stellvertretend für die Veranstalter)
- Begrüßung durch **Landrat Manfred Nahrstedt**
- Eröffnungsvortrag „Wasser – das außergewöhnliche Molekül in Klima und Umwelt“ von **Prof. Dr. Markus Quante**, GKSS Forschungszentrum Geesthacht, KlimaCampus Hamburg und Leuphana Universität Lüneburg

12:00 — KLIMAWANDEL I

- Nachhaltigkeit an der Leuphana Universität Lüneburg
- Die Rache der Ozeane
- Forschen im Reich des Mammuts
- Diskussion mit **Dr. Roland Doerffer**, GKSS Geesthacht, und **Prof. Dr. Markus Quante**, Norddeutsches Klimabüro

14:15 — PROBLEMFALL WASSER I

- Wasser
- SOS Erde – Meer zum Trinken
- Diskussion mit **Volker Schulz**, Bereichsleiter Umwelt, Hansestadt Lüneburg

16:20 — NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

- Land der Dornen
- Haben Schweine eine Seele? – Das Eichelschwein
- Diskussion mit **Steffen Keulig**, Freunde der Naturvölker e.V., und **Sascha Kagan**, Leuphana Universität Lüneburg, Filmemacher

18:10 — GLOBALISIERUNG UND ERNÄHRUNG I

- Der Wettlauf ums tägliche Brot
- Alptraum im Fischerboot
- Diskussion mit **Klaus Martens**, Filmemacher

20:30 — GLOBALISIERUNG UND ERNÄHRUNG II

- Wut im Bauch – Wer ist Schuld an der globalen Hungerkatastrophe?
- Vom Verschwinden der Fische
- Diskussion mit **Achim Kampmann**, Filmemacher

MONTAG, 26. JANUAR 2009

16:00 — KLIMAWANDEL II

- Unser Planet – Umwelt-Bilanz der UN
- Diskussion mit **Katharina Schmidt** und **Jan-Henrik Wiebe**, scrab-Redaktion der Landeszeitung für die Lüneburger Heide

18:00 — PROBLEMFALL WASSER II

- Wasser ist Leben
- Diskussion mit **Prof. Dr. Jens Newig**, Leuphana Universität Lüneburg

20:00 — KLIMAWANDEL UND SEINE FOLGEN

- Klimawandel – Eine Gefahr für den Frieden
- Diskussion mit **Werner Kolbe**, Ressortleiter für Politik und Nachrichten, Landeszeitung für die Lüneburger Heide

INFORMATIONEN ZU DEN FILMEN

ALPTRAUM IM FISCHERBOOT

von Klaus Martens u. Michael Grytz 2008, 60 Min. — Die Autoren sind den Verbrechen der EU-Fischerei vor der Küste Westafrikas sehr nah gekommen. Der Atlantik vor Senegal ist leergefischt, die Flotte ist nach Mauretanien weitergezogen. Das Land erhält 86 Mio. Euro aus Brüssel für die Fischereirechte, bei eigener Vermarktung ist ein Vielfaches zu erzielen. Ausgezeichnet mit dem europäischen Civis-Preis 2008.

AUTO IST GESTERN

NDR 2008, von Michael Richter, 45 Min. — Ein bissiger und aufreizen-der Film über des Deutschen Lieblingskind: Das Auto. Ein Interview bei 250 km/h über den CO₂-Unsinn, ein Bericht über den Pendel- und Schwerlastverkehr rund um die Uhr durch Finkenwerder, das Zusammenspiel zwischen Autoindustrie und Politik bis hin zur Hochhaus-Etagengarage direkt in die Wohnung integriert. Doch die Zukunft hin zum Hybridauto und reinem Elektroantrieb hat begonnen.

CHINAS GRÖSSENWAHN AM YANGTSE

ARD 2008, von Thomas Weidenbach und Shi Ming, 45 Min. — Der größte Staudamm der Welt. Dazu mussten 13 Städte, 116 Gemeinden und 1500 Fabriken verschwinden. Doch ist dieser Damm sicher? Zweifel werden laut, denn die ersten Risse treten auf. Eine Bootsfahrt und Interviews mit Betroffenen zeigen die sozialen und sichtbaren Veränderung am Flussufer eindrucksvoll auf.

DER WETTLAUF UMS TÄGLICHE BROT

ZDF 2008, 30 Min. — Weil unser Fleischhunger unersättlich ist, wird weltweit wertvolles Getreide für die Viehzucht verwendet. Ein Schweizer Professor erforscht jetzt Alternativen – am Beispiel Indien wird die Renaissance traditioneller Anbaumethoden geeigneter Sorten und biologischer Schädlingsbekämpfung gezeigt, am Beispiel Europa die Forschung intelligenter Alternativen für die Futtermittelproduktion.

DIE RACHE DER OZEANE

NDR 2008, von Dethlev Cordts u. Nicola v. Opper, 45 Min. — Über die meeresgeschichtlichen Zusammenhänge des Golfstroms in Beziehung der heutigen Erderwärmung mit seinen Folgen für den weltweiten Anstieg des Meeresspiegels und für das Ökosystem Meer. Die Wirtschaft sieht diese Entwicklung wegen der Gas- und Ölreserven in der Arktis positiv.



sc.chu © arweite